

INHALT

GRUSSWORT ZUM TAG DES FLÜCHTLINGS 2006	1
»MEINEN WUNSCHZETTEL HABE ICH NOCH NICHT GESCHRIEBEN.« INTERVIEW MIT ARTAK APRESJAN	2
FLÜCHTLINGSSCHUTZ IM ABSEITS	4
FÜR EINE WIRKSAME BLEIBERECHTSREGELUNG! FORDERUNGEN VON PRO ASYL	7
GESCHEITERTE INTEGRATION? REGELUNGFALL AUF DER ZWEIBAHNSTRASSE	8
»HIER GEBLIEBEN!« UND »MITGEMACHT!« DIE BLEIBERECHTSKAMPAGNE ZEIGT WIRKUNG	9
NEUES FLÜCHTLINGSRECHT – SCHUTZ FÜR VERFOLGTE FRAUEN?	10
»ICH HABE MITBEKOMMEN, DASS ICH NICHT DER EINZIGE BIN.« INTERVIEW MIT ABBAS ABDULRAHMAN	12
ZWEIFELLOS ENTWÜRDIGEND, EINDEUTIG ZU MISSBILLIGEN – SCHÖNE FORMULIERUNGEN FÜR FOLTER SIND BEIM BUNDESAMT GEFRAGT	13
»TSCHECHENIENS KINDER – TSCHECHENIENS ZUKUNFT«. EINE AUSSTELLUNG VON BARBARA GLADYSCH	14
ZAHLEN UND FAKTEN 2005. FLÜCHTLINGE IN DEUTSCHLAND	16
»DIE WELT ZU GAST BEI FREUNDEN?« FAKTEN ZU EINIGEN WM-TEILNEHMERSTAATEN	20
NICHT MEHR GANZ DICHT? 24	24
OUTSOURCING DES FLÜCHTLINGSSCHUTZES	28
DEM BUNDESAMT IN DIE KARTEN SCHAUEN! WIE DAS INFORMATIONSFREIHEITSGESETZ FÜR DIE FLÜCHTLINGSARBEIT GENUTZT WERDEN KANN	31
ZUR PRAXIS DER ANTITERRORGESETZE	32
SIE SIND LÄNGST DA – UND BLEIBEN REDE DES »PAPIERLOSEN« PATRICIO	34
»FÜR MINDERJÄHRIGE UNMÖGLICH ZU DURCHSCHAUEN« KINDER IM ASYLVERFAHREN – FRAGEN AN ALBERT RIEDELSHEIMER, BUNDESFAHVERBAND UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE«	36
KEIN RECHT AUF BERUFLICHE BILDUNG AUSBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG JUNGER FLÜCHTLINGE	38
RASSISMUS ENTGEGENTRETEN! PLÄDOYER FÜR EINE UMFASSENDE ANTIDISKRIMINIERUNGSPOLITIK	39
SELBST DER SENF MACHT DAS ESSEN VOM AMT NICHT BESSER TV-KOMMISSAR KOCHT MIT RATIONEN AUS LEBACHER FLÜCHTLINGSLAGER	41
IM ZEICHEN DES BLEIBERECHTS AKTIONEN ZUM TAG DES FLÜCHTLINGS 2005	42
20 JAHRE PRO ASYL – EIN RÜCKBLICK	43
ADRESSEN	48
BESTELLFORMULAR	50
IMPRESSUM	53

EDITORIAL

TORE SCHIESSEN, STATT TORE SCHLIESSEN – FLÜCHTLINGSSCHUTZ RAUS AUS DEM ABSEITS

Dramatisch sinkende Asylzahlen, eine minimale Anerkennungsquote im Asylverfahren, hemmungslose Abschiebungspraktiken und 130.000 seit Jahren nur geduldete Menschen in Deutschland – so traurig sieht die Flüchtlingspolitik aus, mit der sich Deutschland im Jahr der Fußballweltmeisterschaft einmal mehr im humanitären Abseits verschanzt.

Auch nach über einem Jahr Zuwanderungsgesetz bleibt Deutschland für die meisten schutzsuchenden Menschen ein unerreichbares Ziel. An den Grenzen der »Festung Europa« abgefangen oder im deutschen Asylverfahren abgelehnt und sozial ausgegrenzt. Ist denn das politische Bemühen, ihr Exil – egal wie lang es dauern mag – erfolgreich zu befristen, das einzige was Flüchtlinge hierzulande zu erwarten haben? Auch denjenigen, die sich trotz fehlenden Aufenthaltrechts inzwischen in Nachbarschaft, Schule und bisweilen auch in der Arbeitswelt integriert haben, wird eine Zukunft in Deutschland abgesprochen. Selbst seit Jahren asyl- und bleibeberechtigten Flüchtlingen droht zu Tausenden künftig per Widerrufsverfahren die Rote Karte.

Und dennoch: Seit ihrer Gründung vor 20 Jahren ist die Lobbyorganisation PRO ASYL eine Stimme der bundesweiten Solidarität für Flüchtlinge, die seither die Abwehrstrategien in der Politik in Bewegung hält. Nicht nur in der Bleiberechtskampagne, die PRO ASYL im Bündnis mit Anderen ins Leben gerufen hat, beteiligen sich inzwischen zahlreiche Menschen aus allen Teilen der Gesellschaft daran, die Forderung nach einer humanitären Lösung für Geduldete durchzusetzen. Sie haben inzwischen auch einige Fürsprecher in der Politik bekommen. Das macht Mut. Für die bundesweite Arbeitsgemeinschaft PRO ASYL und die Flüchtlingsräte bleibt die Umsetzung einer Bleiberechtsregelung im Aufenthaltsgesetz in diesem Jahr ... eines der dringlichsten Anliegen.

Dem zwischen PRO ASYL und Flüchtlingsräten herrschenden Teamgeist soll das vorliegende Heft zum Tag des Flüchtlings 2006 Ausdruck geben. PRO Asyl und Flüchtlingsräte sind sich einig: Insbesondere im Jahr der Fußballweltmeisterschaft muss die Devise gelten: lieber Tore schießen, als Tore schließen! Deshalb gilt zum Tag des Flüchtlings 2006 einmal mehr das Motto: Hier geblieben! Recht auf Bleiberecht, raus aus dem Abseits – damit Deutschland beim Flüchtlingschutz kein Eigentor schießt!

Angelika von Loeper, Stuttgart, April 2006



Urbanstraße 44 • 70182 Stuttgart
Fon: 07 11- 55 32 834 • Fax: 07 11- 55 32 835
E-Mail: info@fluechtlingsrat-bw.de
www.fluechtlingsrat-bw.de

Das PRO ASYL-Heft zum Tag des Flüchtlings 2006 erscheint in Baden-Württemberg als RUNDBRIEF – Sommer 2006
Gefördert durch den Europäischen Flüchtlingsfonds